

## Statement

### **Deutsche Lebensmittelwirtschaft begrüßt Kommissionsbericht zur Herkunftskennzeichnung bei Fleisch, das als Zutat verwendet wird**

Der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL) sieht den Bericht der Europäischen Kommission zur verpflichtenden Herkunftskennzeichnung bei Fleisch, das als Zutat verwendet wird, als gute Grundlage für die Diskussion, die hierzu auf europäischer Ebene nun geführt werden wird. Der Bericht beruht auf einer unabhängigen Studie und beleuchtet in ausgewogener und sachlicher Weise das Für und Wider einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung. So wird deutlich, dass dieses Vorhaben für die Hersteller erhebliche Herausforderungen mit sich bringen würde. Lieferbeziehungen und Produktionsprozesse müssten angepasst werden, ebenso wäre mit einer deutlichen Kostensteigerung und erhöhtem Aufwand – auch für Behörden – zu rechnen. Dies alles würde vor allem zu höheren Preisen für die Konsumenten führen und hätte Auswirkungen im Wettbewerb. Die Studie macht u. a. deutlich, dass die Verbraucher grundsätzlich nicht bereit wären, diese höheren Preise zu zahlen. In der Zusammenfassung heißt es: „Das insgesamt starke Interesse der Verbraucher an einer Ursprungskennzeichnung rangiert bei den wichtigsten Faktoren für die Verbraucherentscheidung hinter Preis und Qualität/sensorischen Aspekten und schlägt sich nicht in der Bereitschaft der Verbraucher nieder, dafür zu zahlen; bei einem Preisaufschlag von weniger als 10 Prozent geht die Zahlungsbereitschaft um 60-80 Prozent zurück.“

Es ist nun Aufgabe des Europäischen Gesetzgebers, das heißt des Europäischen Parlaments und des Rats, also der Mitgliedstaaten, die Studienergebnisse zu bewerten und zu entscheiden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung auf dieser Erkenntnisgrundlage zu rechtfertigen ist – oder eben auch nicht.

Datum: 18. Dezember 2013

### **Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL)**

Der BLL ist der Spitzenverband der deutschen Lebensmittelwirtschaft. Ihm gehören ca. 500 Verbände und Unternehmen der gesamten Lebensmittelkette – Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft und angrenzende Gebiete – an.

### **Für weitere Informationen**

Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL)

Peter Loosen

Geschäftsführer/Leiter Büro Brüssel

Claire-Waldoff-Straße 7; 10117 Berlin

Tel: +49 30 206143-141; Fax: +49 30 206143-241

E-Mail: [ploosen@bll.de](mailto:ploosen@bll.de)

**Bund für Lebensmittelrecht  
und Lebensmittelkunde e. V.**

Postfach 06 02 50  
10052 Berlin  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin

Tel. +49 30 206143-0  
Fax +49 30 206143-190  
[bll@bll.de](mailto:bll@bll.de) · [www.bll.de](http://www.bll.de)

**Büro Brüssel**  
Avenue des Nerviens 9-31  
1040 Brüssel, Belgien

Tel. +32 2 508 1023  
Fax +32 2 508 1025